

Ferdinand Enke in Stuttgart.

☒ Soeben erschienen und wurden als Neuigkeit bzw. zur Fortsetzung versandt:

Kirchenrechtliche Abhandlungen. Herausgegeben von Prof. Dr. U. Stutz.

79. u. 80. Heft: Martens, Dr. E., Die hannoversche Kirchenkommission. Ihre Geschichte und ihr Recht. Gr. 8^o. Geh. M 16.— ord.

Chemie in Einzeldarstellungen. Herausgegeben von Prof. Dr. J. Schmidt.

V. Band. Wieland, Prof. Dr. H., Die Hydrazine. Lex.-8^o. Geh. M 8.— ord., in Lwd. geb. M 8,80 ord.

Jahresbericht über die Ergebnisse der Immunitätsforschung

und deren Grenzwissenschaften, der Chemotherapie, Zoonosologie, Hygiene u.s.f. Unter Mitwirkung der bedeutendsten Immunitätsforscher herausgegeben von Prof. Dr. W. Weichardt.

VIII. Band 1912. Abteilung II: Bericht über das Jahr 1912. Lex.-8^o. Geh. M 22.40 ord.

Finanzwirtschaftliche Zeitfragen. Herausgegeben von Reichsrat Prof. Dr. G. von Schanz und Geh. Regierungsrat Prof. Dr. J. Wolf.

5. Heft: Schwarz, Wirkl. Geh. Oberfinanzrat Dr. O., Die finanzielle Stellung der europäischen Großmächte, zugleich im Hinblick auf ihre finanzielle Kriegsbereitschaft. Lex.-8^o. Geh. M 1.40 ord.

Ich bitte, die „Zeitfragen“, welche zwanglos in Heften von zwei bis fünf Druckbogen erscheinen, allen Parlamentariern, Reichs-, Staats-, Landes- und Verwaltungsbehörden, sowie Nationalökonomern, Finanzleuten, Aufsichtsräten und Vorständen von Banken vorzulegen, unter denen Sie sicher Abnehmer finden werden.



HANS SACHS-VERLAG
GOTTHILF HAIST & WALTHER DIEFENBACH
MÜNCHEN LEIPZIG

☒

Probleme unserer Zeit:

No. 8.

☒

Vorschlag einer Neuordnung der

Deutschen Staats-Lotterien,

insbesondere der Preussisch-Süddeutschen Gemeinschafts-Lotterie, im gemeinsamen Interesse von Staatskasse, Steuerzahler und Lotterie-Teilnehmer.

von Dr. jur. Schneider-Hamm.

Preis M. —.60 ord., M. —.45 no., M. —.40 bar. Partie 11/10.

— Ein Probe-Exemplar, bis 15. August bestellt, mit 50%. —

Der Verfasser will mit seinen sehr beachtenswerten Vorschlägen den Interessen aller an den Staatslotterien beteiligten Faktoren dienen. Er weist nach, wie es möglich wäre, dem Reich und den Bundesstaaten durch eine rationelle Ausgestaltung des Lotteriewesens einen vielleicht sehr erheblichen Mehrertrag zu sichern und damit die Steuerzahler von unfreiwilligen Steuern zu entlasten. Seine Vorschläge erstreben eine Vereinfachung des Lotteriewesens und seinen Ausbau auf reell-geschäftlicher Basis, namentlich durch die Fernhaltung illusorischer und übertriebener Gewinnhoffnungen, durch die Ermöglichung der Beteiligung unter geringsten Opfern und durch die Beschränkung der Ziehungsdauer auf kurze Zeiträume zur Vermeidung einer allzu langen Inanspruchnahme des Interesses der Spieler. Es wäre sehr zu wünschen, dass Regierung und Reichstag sich mit diesen sehr gesunden Vorschlägen einmal eingehend beschäftigen.